

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 97 (2003)

Heft: 11

Artikel: Zur Geschichte der Johanniterkommende

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

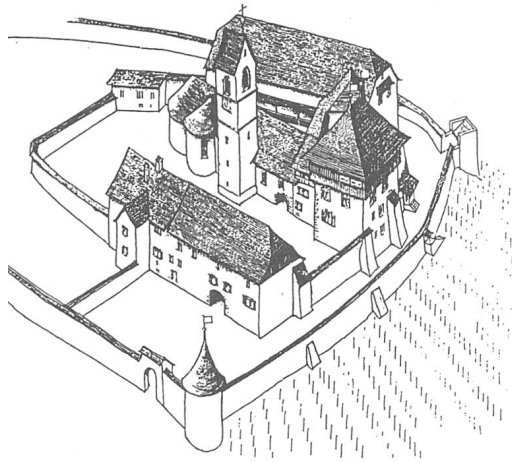
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Geschichte der Johanniterkommende



Der Johanniterorden entsteht im 12. Jahrhundert zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem. Er setzt sich zur Aufgabe, Heiliglandpilgern Herberge und bewaffneten Schutz zu gewähren und die heiligen Stätten gegen Übergriffe der Mohammedaner zu verteidigen. 1522 verlegte der Orden seinen Sitz nach Malta, woher der Name Malteser stammt. Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts werden auf dem Gebiet der heutigen Schweiz mehr als zwei Dutzend Johanniterhäuser (Kommenden) gegründet. An der Spitze eines Ordenshauses steht ein Komtur. Heute sind drei Zweige, der katholische Malteser-, der evangelische Johanniter- und der anglikanische Orden von St. John karitativ tätig.

um 1180 Die Johanniterkommende wird - wie man annimmt - durch Ritter Rudolf von Hohenrain gegründet.

1182 Die Kommende wird in einer Schenkungsurkunde erstmals erwähnt.

13. Jh. Die Kommende erlebt ihre Blütezeit als Pilgerherberge und Verwaltungszentrum eines ausgedehnten Güterbesitzes im Seetal und seiner weiteren Umgebung. Ordenspriester betreuen die zur Kommende gehörende Pfarreien Hohenrain/Kleinwangen, Römerswil, Aesch, Abtwil, Dietwil und Seengen. Bau des Wohnturmes Roten. Es ist der älteste erhaltene Profanbau und das eindrucklichste Zeugnis der Ritterzeit im Kanton Luzern.

14. Jh. Wirtschaftliche Schwierigkeiten führen zu Güterverkäufen und Verschuldung.

1413 Im Burgrechtvertrag wird die Kommende unter das Schutz- und Aufsichtsrecht von Luzern gestellt.

1472 Hohenrain übernimmt die Verwaltung der Johanniterkommende Reiden.

1807 Der Untergang der Alten Eidgenossenschaft (1798) und die Aufhebung der geistlichen Fürstentümer in Deutschland (1803) leiten das Ende der Johanniterkommende ein. Um zu verhindern, dass Hohenrain an ein ausländisches Fürstenhaus fällt, übernimmt der Kanton Luzern das verschuldete Ordenshaus und dessen Güter. Der Komtur erhält eine angemessene Rente.

1819 Der letzte Komtur Johann Freiherr von Ligertz stirbt am 29. Mai in Hohenrain.

Eindrücke vom festlichen Treiben der Schüler

